

792

Geltende Gesetze und Verordnungen (SGV. NRW.) mit Stand vom 30.7.2019

**Verordnung
über die Jagdzeiten
(Landesjagdzeitenverordnung - LJZeitVO)¹
Vom 28. Mai 2015 (Fn 1)**

Auf Grund des § 24 Absatz 1 des Landesjagdgesetzes Nordrhein-Westfalen in der Fassung der Bekanntmachung vom 7. Dezember 1994 (GV. NRW. 1995 S. 2, ber. 1997 S. 56), der zuletzt durch Artikel 1 des Gesetzes vom 12. Mai 2015 (GV. NRW. S. 448) geändert worden ist, verordnet das Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz im Einvernehmen mit dem Landtag des Landes Nordrhein-Westfalen:

**§ 1 (Fn 2)
Jagdzeiten**

(1) Die Jagd darf ausgeübt werden auf:

1.	Rotwild	vom 1. August bis 31. Januar
	Schmaltiere und Schmalspießer	vom 1. Mai bis 31. Mai
2.	Dam- und Sikawild	vom 1. August bis 31. Januar
	Schmaltiere und Schmalspießer	vom 1. Mai bis 31. Mai
3.	Rehwild	
	Kitze und Ricken	vom 1. September bis 31. Januar
	Schmalrehe	vom 1. Mai bis 31. Mai und vom 1. September bis 31. Januar
	Böcke	vom 1. Mai bis 31. Januar
4.	Muffelwild	vom 1. August bis 31. Januar
5.	Schwarzwild	vom 1. August bis 31. Januar
	Frischlinge (noch nicht einjährige Stücke)	ganzjährig

6.	Feldhasen	vom 16. Oktober bis 31. Dezember
7.	Wildkaninchen	vom 16. Oktober bis 28. Februar
	Jungkaninchen	ganzjährig
8.	Steinmarder	vom 16. Oktober bis 28. Februar
9.	Iltisse	vom 16. Oktober bis 28. Februar
10.	Hermeline	vom 1. September bis 28. Februar
11.	Dachse	vom 1. September bis 31. Dezember
	Jungdachse	ganzjährig
12.	Füchse	vom 16. Juli bis 28. Februar
	Jungfüchse	ganzjährig
13.	Minke	vom 16. Oktober bis 28. Februar
14.	Waschbären	vom 1. August bis 28. Februar
	Jungwaschbären	ganzjährig
15.	Marderhunde	vom 1. September bis 28. Februar
	Jungmarderhunde	ganzjährig
16.	Rebhühner mit Ausnahme der Beschränkung nach § 2 Nummer 1	vom 1. September bis 15. Dezember
17.	Fasanen	vom 16. Oktober bis 15. Januar
18.	Wildtruthähne	vom 16. März bis 30. April

19. Ringeltauben	vom 1. November bis 20. Februar
20. Höckerschwäne	vom 1. November bis 20. Februar
21. Grau-, Kanada- und Nilgänse mit Ausnahme der Beschränkung nach § 2 Nummer 2 Juvenile Nilgänse mit Ausnahme der Beschränkung nach § 2 Nummer 2	vom 16. Juli bis 31. Januar ganzjährig
22. Stockenten	vom 16. September bis 15. Januar
23. Waldschnepfen	vom 16. Oktober bis 15. Januar
24. Rabenkrähen	vom 1. August bis 10. März
25. Elstern	vom 1. August bis 28. Februar.

(2) Soweit die Schonzeit für Wildkaninchen, Ringeltauben und Rabenkrähen zur Vermeidung übermäßiger Wildschäden von der unteren Jagdbehörde aufgehoben worden ist (§ 24 Absatz 2 des Landesjagdgesetzes Nordrhein-Westfalen in der Fassung der Bekanntmachung vom 7. Dezember 1994 (GV. NRW. 1995 S. 2, ber. 1997 S. 56)), das zuletzt durch Artikel 1 des Gesetzes vom 26. Februar 2019 (GV. NRW. S. 153) geändert worden ist, ist die Jagd auch in den Setz- und Brutzeiten zulässig (§ 22 Absatz 4 Satz 2 des Bundesjagdgesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 29. September 1976 (BGBl. I S. 2849), das zuletzt durch Artikel 2 des Gesetzes vom 14. November 2018 (BGBl. I S. 1850) geändert worden ist.

(3) Unbeschadet des Absatzes 1 Nummer 5 darf die Jagd auf Schwarzwild bis zum 31. Januar 2023 vorbehaltlich der Bestimmungen des § 22 Absatz 4 des Bundesjagdgesetzes das ganze Jahr ausgeübt werden.

§ 2 (Fn 3) Schonzeiten

Unbeschadet der Zuständigkeit der unteren Jagdbehörde, die Schonzeit für bestimmte Gebiete oder einzelne Jagdbezirke nach § 24 Absatz 2 des Landesjagdgesetzes Nordrhein-Westfalen aufzuheben, sind folgende Tierarten von der Jagd zu verschonen:

1. Rebhühner bis zum 31. Dezember 2023,

2. Grau-, Kanada- und Nilgänse vom 15. Oktober bis 31. Januar innerhalb der Grenzlinsen folgender Gebiete:

a) Unterer Niederrhein

Schnittpunkt Bahnlinie (außer Betrieb) / Staatsgrenze Bundesrepublik Deutschland / Königreich der

Niederlande bei Kranenburg, Staatsgrenze bis B 8, B 8 bis B 220, B 220 bis Staatsgrenze, Staatsgrenze bis Gemeindegrenze Stadt Rees / Stadt Isselburg, Gemeindegrenze bis B 67, B 67 bis L 459, L 459 bis L 468, L 468 bis B 8, B 8 bis L 396, L 396 bis B 8, B 8 bis L 287, L 287 bis A 42, A 42 bis Bahnlinie, Bahnlinie bis Xanten, Bahnlinie (außer Betrieb) über Kleve, Kranenburg bis Staatsgrenze;

b) Weseraue

Schnittpunkt B 61 / Landesgrenze Nordrhein-Westfalen / Niedersachsen, Landesgrenze bis Bahnlinie, Bahnlinie bis K 39, K 39 bis B 482, B 482 bis Wehr bei Lahde, Wehr, linkes Weserufer bis L 770, L770 bis B 61, B 61 bis Landesgrenze.

§ 3 (Fn 4)

Inkrafttreten, Außerkrafttreten

(1) Diese Verordnung tritt am Tag nach Inkrafttreten des Zweiten Gesetzes zur Änderung des Landesjagdgesetzes und zur Änderung anderer Vorschriften in Kraft.

(2) Mit Inkrafttreten dieser Verordnung tritt die Verordnung über die Jagdzeiten und die Jagdabgabe vom 31. März 2010 (GV. NRW. S. 237), die durch Artikel 3 des Gesetzes vom 1. April 2014 (GV. NRW. S. 254) geändert worden ist, außer Kraft.

¹ Mit dieser Verordnung wird durch § 1 von § 22 Absatz 1 des Bundesjagdgesetzes abgewichen.

Der Minister
für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft,
Natur- und Verbraucherschutz
des Landes Nordrhein-Westfalen

Fußnoten :

Fn 1 In Kraft getreten am 29. Mai 2015 (GV. NRW. S. 468), geändert durch Verordnung vom 14. März 2019 (GV. NRW. S. 187), in Kraft getreten am 30. März 2019; Verordnung vom 11. Juli 2019 (GV. NRW. S. 438), in Kraft getreten am 30. Juli 2019.

Fn 2 § 1: Absatz 1 neu gefasst und Absatz 3 angefügt sowie durch Verordnung vom 14. März 2019 (GV. NRW. S. 187), in Kraft getreten am 30. März 2019; Absatz 2 und Absatz 3 geändert durch Verordnung vom 11. Juli 2019 (GV. NRW. S. 438), in Kraft getreten am 30. Juli 2019.

Fn 3 § 2 Nummer 2 neu gefasst durch Verordnung vom 14. März 2019 (GV. NRW. S. 187), in Kraft getreten am 30. März 2019.

Fn 4 § 3 Absatz 1 geändert durch Verordnung vom 11. Juli 2019 (GV. NRW. S. 438), in Kraft getreten am 30. Juli 2019.